

«Wollen den Amateur-Meistertitel gewinnen»

Interview: Alfred Bohren, Trainer Huttwil Falcons. Mit der Trainerverpflichtung des 53-jährigen Langnauers Alfred Bohren landet der 1.-Liga-Eishockeyverein Huttwil Falcons einen Husarenstreich. Bohren übt seine Trainertätigkeit seit 24 Jahren aus und ist ein absoluter Kenner der Schweizer Eishockeyszene. Im Interview mit dem «Unter-Emmentaler» verrät der Schweizermeister mit dem SC Langnau 1975/76, wie er mit seinem neuen Verein das Unterfangen NLB-Aufstieg in der kommenden Saison in Angriff nehmen will.

«Unter-Emmentaler»: Alfred Bohren, haben Sie nicht Angst vor Ihrem neuen Amt?

Alfred Bohren: Inwiefern?

«Unter-Emmentaler»: Ihr Vorgänger Stefan Gerber wurde, zu seiner grossen Überraschung, trotz erreichtem Saisonziel in die Wüste geschickt.

Alfred Bohren: Da besteht kein Zusammenhang. Was war, interessiert mich nicht. Ich bin für meine neue Aufgabe inspiriert und motiviert. Angst wäre da sicher Fehl am Platz.

«Unter-Emmentaler»: Wie kam es zum Trainer-Engagement bei den Huttwil Falcons?

Alfred Bohren: Alles ging sehr schnell. Ich wurde von der Falcons-Führung kontaktiert. Sofort war ich von der Aufgabe begeistert. Es passiert einem Trainer, egal in welcher Liga, nur selten, dass er ein Team übernehmen kann, welches grosse und ambitionierte Ziele hat – und gleichzeitig über das Potenzial verfügt, um diese auch zu erreichen. Bei meinem neuen Verein wurde seriös gearbeitet und eine Basis geschaffen.

«Unter-Emmentaler»: Mit Ihrer Verpflichtung haben die Huttwil Falcons ein Schwergewicht des Schweizer Eishockeys an Bord geholt. Wird der Verein Ihrer Aura gewachsen sein?

Alfred Bohren: Natürlich, da sehe ich überhaupt keine Probleme. Ich bin ein bescheidener Typ, überhaupt nicht kompliziert. Vielmehr werde ich versuchen, meine grosse Erfahrung einzubringen.

«Unter-Emmentaler»: 1998/99 holten Sie als Trainer mit dem 1.-Liga-Team Wiki-Münsingen den Amateur-Titel. Warum sind Ihrer Meinung nach die Huttwil Falcons diese Saison im Final an Wiki-Münsingen gescheitert?

Alfred Bohren: Ich war während den Finalpartien im Ausland. Deshalb konnte ich diese Serie nicht mitverfolgen. Ich sage aber immer, dass es nie Zufall ist, wenn ein Team gewinnt – ob-

wohl natürlich das Wettkampfglück mitunter eine Rolle spielt.

«Unter-Emmentaler»: Die Huttwil Falcons streben den Aufstieg in die NLB an. Muss dieser bereits in Ihrer ersten Saison als Trainer der Huttwil Falcons erfolgen?

Alfred Bohren: Die Zielsetzung für die 1.-Liga-Saison 2009/10 lautet Gewinn der Amateur-Schweizermeisterschaft. Damit umfasst die Zielsetzung 2009/10 automatisch auch den Aufstieg in die NLB. Ich werde alles dafür mobilisieren, um dieses hohe Ziel zu erreichen. Ich möchte eine Winnermentalität entwickeln und ein Spiel mit hoher Intensität aufziehen.

«Unter-Emmentaler»: Werden Sie für das Kader der kommenden Saison neue Spieler fordern?

Alfred Bohren: Nein. Es besteht die Gewissheit, dass ein sehr grosser Teil des Kaders weiter bei den Huttwil Falcons spielt. Mit diesen Spielern werde ich arbeiten. Natürlich werde ich mich mit dem Sportchef über vereinzelte Ergänzungen unterhalten. Es wird sich dabei aber nicht um eine grosse Anzahl neuer Spieler handeln. Wer Assistententrainer wird, ist noch offen.

«Unter-Emmentaler»: Auf welche Punkte legen Sie bei der Zusammenarbeit mit den Spielern wert?

Alfred Bohren: Umgang, Disziplin (vor allem Pünktlichkeit), Bescheidenheit und Dankbarkeit. Die Trainingsphilosophie lautet Qualität und Tempo. Für die Spiele rücke ich die Zweikampfstärke in den Mittelpunkt.

«Unter-Emmentaler»: Nati-Trainer Ralph Krueger verzeiht seinen Spielern keine Aussetzer. Wie werden Sie die Disziplin handhaben?

Alfred Bohren: Mein Führungsstil kann mit Bestimmtheit nicht als «Laissez-faire» bezeichnet werden. Aber in der heutigen Zeit ist eine geschickte Mischung aus Demokratie und Hierarchie nötig.



Freuen sich auf die Zusammenarbeit bei den Huttwil Falcons (von links): Trainer Alfred Bohren, Präsident Heinz Krähenbühl und Sportchef Gregor Thommen.
Bild: Stefan Leuenberger

«Unter-Emmentaler»: Seit 1990 engagieren Sie sich als Trainer der Schweizer Nachwuchs-Nationalmannschaften. Derzeit sind Sie Chefcoach der U16-Nati. Wie bringen Sie das bevorstehende Doppelmandat unter einen Hut?

Alfred Bohren: Dies lässt sich sehr gut verbinden. Wenn ich mit den Huttwil Falcons engagiert bin, habe ich keine Nati-Termine. Die Arbeit mit der U16-Nati findet vielfach am Sonntag statt. Auch mit den Natizusammenzügen gibt es kaum Überschneidungen. Ausserdem finden diese Zusammenzüge meist in Huttwil statt.

«Unter-Emmentaler»: Sogar über Landesgrenzen hinaus bekannt ist Ihre Eishockey-Schule mit integriertem Goalie-Camp, welche Sie seit 2003 jährlich mitten im Sommer in Huttwil durchführen. Wie kam es zu diesem Engagement?

Alfred Bohren: Viele Trainer sprachen mich immer wieder darauf an, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen. Dies habe ich getan und kann seither auf viele Trainer zählen, welche an meiner Schule Lektionen übernehmen. Mit diesem Lager für Breitensportler, aber auch für ambitionierte Nachwuchstalente soll die Freude am Eishockey geweckt und gefördert werden.

«Unter-Emmentaler»: Die nächste Austragung findet vom 23. bis 29. Juli im Sportcenter Huttwil statt. Welche

bekanntesten Eishockey-Grössen werden diesmal zu Gast sein?

Alfred Bohren: Es werden wieder viele NLA-Cracks anwesend sein, wie beispielsweise Beat Gerber oder die Gebrüder Reto und Jan von Arx. Am Goalie-Camp sind Martin Gerber und David Aebischer wieder mit dabei.

«Unter-Emmentaler»: Eishockey ist Ihr Leben. Sie gehörten unter anderem der legendären und bisher einzigen Meistermannschaft des SCL 1975/76 an. Weiter holten Sie als Trainer an der U20-WM 1998 in Helsinki mit der Schweiz sensationell die Bronzemedaille. Werden Sie heute noch auf diese Grosstaten angesprochen?

Alfred Bohren: Dies passiert ab und zu. Einmal pro Jahr trifft sich die Langnauer Meistermannschaft und pflegt gemeinsam etwas Nostalgie. Viel prägender ist die Bronzemedaille von 1998. Damals spielten mittlerweile gestandene Schweizer Eishockeygrössen wie Jan von Arx, Sandro Rizzi, Flavien Conne, David Aebischer oder Björn Christen in meinem Team.

«Unter-Emmentaler»: Was meinen Ihre Lebenspartnerin Ursula und Ihre beiden Kinder Reto und Anita zu Ihrem Leben für den Eishockeysport?

Alfred Bohren: Sie kennen nichts anderes. Sie teilen mein Interesse für den Sport, welches übrigens weit über das Eishockey hinaus geht. Daneben be-

suchen wir gerne kulturelle Veranstaltungen. Meine Kinder sind aber bereits erwachsen und längst ausgezogen.

«Unter-Emmentaler»: Ihre Berufsbezeichnung lautet Trainer Spitzensport.

Alfred Bohren: Ich habe in einer zweijährigen Weiterbildung die höhere Fachschule für Sport absolviert. Dadurch wurde ich zum Diplomtrainer, einem anerkannten Beruf. Viel früher habe ich in Langnau als Typograph beim damaligen «Emmentaler-Blatt» gearbeitet.

«Unter-Emmentaler»: Zum Abschluss drei Fragen über das Schweizer Eishockey. Wer wird Schweizermeister, Davos oder Kloten?

Alfred Bohren: Ich denke, dass sich Kloten durchsetzt.

«Unter-Emmentaler»: Wie schneidet die Schweizer Eishockey-Nati an der bald stattfindenden Heim-WM ab?

Alfred Bohren: Mit dem Heimvorteil als Bonus dürfte es wieder einmal zur Halbfinal-Qualifikation reichen.

«Unter-Emmentaler»: Wann schafft Ihr Stammverein, die SCL Tigers, endlich die erste Playoff-Teilnahme?

Alfred Bohren: Ich denke, dass es erst reicht, wenn es überhaupt niemand erwartet.

Interview: Stefan Leuenberger

Info: Mehr zum Thema im Sport auf Seite 16.

UE 16091

créatif
Der Bastelladen

Konfirmation

Die coolsten
Einladungskarten und
Tischdekorationen –
jetzt bei uns.

créatif – der Bastelladen
Bahnhofstrasse 4, 4950 Huttwil
www.bazar-creatif.ch

LOKALNACHRICHTEN



Anzeiger. Die Anzeiger in der Region Sumiswald-Huttwil-Langenthal werden in den neuen Verwaltungskreisen in derselben Form und für dieselben Verteilgebiete herausgegeben wie bisher. Seite 3

SPORT



Motorsport. Am Ostersonntag nimmt der Rohrbacher 125-ccm-Töffpilot Dominique Aegerter die 16 Rennen umfassende WM-Saison 2009 in Angriff. Der 18-Jährige tut dies auf einer Werksmaschine. Seite 16

RUBRIKEN

ÖLPREISE	2
DEMNÄCHST	2
ZUM KARFREITAG	2
TODESANZEIGEN	6
SPORT	16–20
WETTER	20

Habisreutinger Gebäudehülle GmbH
Rüttistaldenstr. 33
4950 Huttwil
Tel. 062/962 44 40
www.h-g.ch

Jetzt aktuell!

Sanierung von Ziegeldächern

- Ihr Spezialist für:
- Spenglerarbeiten
 - Flachdächer
 - Steildächer / Ziegeldächer
 - Fassadenverkleidungen
 - Balkonbeschichtungen

Dach- und Fassaden-
sanierungen aus einer Hand